

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N. 22.

Halle, Montag den 13. Januar
Abend-Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 2½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 2¼ Sgr.
Die auswärtigen Bestellungen auf unsre Zeitung ergehen wie bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels
zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:
in die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)
an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Januar. Die heutige Sitzung der zweiten Kammer wurde gegen 1½ Uhr durch den Präsidenten Grafen von Schwerin eröffnet.

Tagesordnung: Bericht der Kommission für die Geschäftsordnung über den Antrag des Abg. v. Brauchitsch und Genossen, vom 4. December 1850.

Am Ministerische: v. d. Heydt, v. Raumer, v. Rabe und v. Westphalen.

Der Schriftführer Abg. Eckstein verliest das Protokoll der vorigen Sitzung. Der Präsident bemerkt zu dem Protokoll, daß sich bei der Stimmzählung in der vorigen Sitzung, bei der Abstimmung über den Antrag des Abg. Steinbeck, ein Irrthum eingeschlichen habe, indem nicht 147 gegen 141 Stimmen, sondern 146 gegen 142 den Antrag bejaht haben. Das Protokoll wird hiernach angenommen.

Der Präsident zeigt den Eintritt einiger neuer Abgeordneten und deren Verloosung in die verschiedenen Abtheilungen an.

Demnächst publizirt der Präsident die Namen der in die Kommission zur Verachtung des Disciplinargesetzes gewählten Mitglieder.

Die Kommission hat sich konstituirte und den Abg. Wenzel zum Vorsitzenden, den Abg. Ulrich zum Schriftführer erwählt.

Eben so zeigt der Präsident die Wahl der Central-Budget-Kommission an, welche zu ihrem Vorsitzenden den Abg. v. Bodelschwingh (Hagen) erwählt hat.

Unter den, von dem Berichterstatter Abgeordneten Hesse vorge-

tragenen Wahlprüfungen der ersten Abtheilung befindet sich auch die Legitimationsprüfung des Abgeordneten Minister-Präsidenten Freiherrn v. Manteuffel, welchem in Folge seiner Ernennung zum Minister-

Präsidenten und Minister des Auswärtigen Zweifel an der ferneren Gültigkeit seines Mandats entstanden sind. Die Kommission hat sich jedoch einstimmig dahin erklärt, daß die Fortdauer des Mandats nicht zu bezweifeln ist, da die Ernennung zum Minister-Präsidenten keine

Rangserhöhung und die, dem Minister des Auswärtigen bewilligten Repräsentationsgelder nicht als Gehaltsverbesserung anzusehen seien.

Abg. v. Bismark (vor der Tagesordnung): Meine Herren!

Ich höre von mehreren meiner Kollegen, daß sie sich mit der Bitte um Auszahlung von Diäten an die Herren Quästoren gewendet haben, daß ihnen dieselbe verweigert, ihnen jedoch Vorhüße aus der

Kammerkasse angeboten worden sind. Es wäre möglich, daß die Herren Quästoren derselben Ansicht sind, der ich bin, daß nämlich die

Kammerdiäten überhaupt vom Uebel sind; auf der anderen Seite ist es aber auch möglich, daß dahinter überhaupt eine Verweigerung der

Zahlungen stecken könne und so hoffe ich, daß dieselbe Konsequenz auch auf die Gehalte der Geheimen und Finanzräthe ausgedehnt werden würde.

Präsident: Was das Faktum betrifft, so ist dem Präsidium davon Nichts bekannt; wohl aber ist dem Präsidium eine Eingabe der Herren Quästoren bekannt, worin sie um Instruktion bitten. Ich

werde die Kammer aber erst in der nächsten Sitzung damit beschäftigen können und bitte diese Sache für heute auszusuchen.

Abg. Hesse (zu einer persönlichen Bemerkung): Wenn von dem Abg. v. Bismark ausdrücklich auf die Finanzräthe Bezug genommen worden ist, so muß ich darauf bemerken, daß ich, wenn ich als

solcher mein Gehalt für den Monat Januar annehme, ich dies auf die Verantwortung meines Departements-Chefs thue. Der Quästor ist aber etwas Anderes als ein Finanzrath. Ich habe mich in vollem Rechte befunden, als ich den Herrn-Präsidenten um Instruktion bat.

Nach einer weiteren persönlichen Bemerkung des Quästors Abg. Broicher erklärt der Präsident, er sei der Quästur sehr dankbar, daß sie diese Frage in Anregung gebracht habe; die Quästur habe mit Recht geglaubt, daß die Kammer vorzüglich Veranlassung habe, hierin der Verfassung gemäß zu handeln. Von demselben Gesichtspunkte werde auch er ausgehen, wenn er die Angelegenheit der Kammer vorlege. Man geht nun zur Tagesordnung über.

Der vorliegende dringliche Antrag ging dahin, in der Geschäftsordnung festzusetzen, daß die in der einen Session unerledigt gebliebenen Gesetzesvorschläge, Anträge und Petitionen beim Beginn der neuen Session ohne weitere Veranlassung wieder aufgenommen und den entsprechenden Kommissionen sofort wieder zugewiesen werden sollen.

Die Kommission hatte die Dringlichkeit des Antrages zwar anerkannt, dem Antrag jedoch nicht beigegeben, vielmehr folgenden Zusatz zum §. 22 der Geschäftsordnung vorgeschlagen:

Gesetzesvorschläge, Anträge und Petitionen sind mit dem Ablaufe der Sitzungsperiode, in welcher sie eingebracht, und noch nicht zur Beschlußnahme gediehen sind, für erledigt zu erachten.

Bei der Abstimmung wird der Antrag der Kommission angenommen. (Schluß der Sitzung 2¼ Uhr.)

Nächste Sitzung Mittwoch, 12 Uhr Mittags.
Tagesordnung: Wahlgesetz für die Fürstenthümer Hohenzollern.

Berlin, d. 11. Jan. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Bataillons-Arzt Lohse vom Füsilier-Bataillon des 15ten Infanterie-Regiments den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie

dem pensionirten Förster Müller zu Wippa, Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Die Prinzessin von Preußen ist von Koblenz hier entsetzt worden. — Die verwitwete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist nach Schwerin zurückgereist.

Gestern Morgen haben Se. Majestät der König, unerachtet Allerhöchstdieselben von dem Vodagra-Anfall noch nicht völlig wiederhergestellt sind, mit dem Zuge um 8 Uhr Sich nach Potsdam begeben, um mehrere Truppenabtheilungen des dritten Armeekorps zu besichtigen. In Sr. Majestät Begleitung waren sämmtliche in Berlin anwesende Prinzen des königlichen Hauses. Um 9 Uhr haben hierauf

Se. Majestät das 24ste Landwehr-Infanterie-Regiment, die 2te Eskadron des 3ten Ulanen-Regiments und die 6pfündigen Fußbatterien Nr. 12 und 15 im Lustgarten besichtigt, um 11¼ Uhr ebendasselbe

das 24ste Linien-Infanterie-Regiment und die 1ste, 3te und 4te Eskadron des 3ten Ulanen-Regiments. Daraus war Dejeuner im

königlichen Schlosse, zu dem außer der Generalität sämmtliche Stabs-Offiziere, Compagnie-, Eskadron- und Batterie-Chefs der besichtigten

Truppen-Abtheilungen befohlen waren. Von dem 24sten Landwehr-Infanterie-Regiment konnten jedoch nur die Stabs-Offiziere und von

jedem Bataillon der älteste Hauptmann dem Befehle Folge leisten, jedem Regiment unmittelbar nach der Besichtigung weiter marschirt

da das Regiment unmittelbar nach der Besichtigung weiter marschirt da und nicht sämmtliche höhere Offiziere dasselbe verlassen konnten.

Gegen 2 1/2 Uhr kehrten Se. Majestät mit einem Ertrazuge zurück, um von der verwitweten Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, welche am Nachmittag Charlottenburg verließ, Abschied zu nehmen. Den Abend war in Charlottenburg Hofkonzert. (Pr. St.-Z.)

Wie die N. Pr. Z. heute mittheilt, soll der Regierungsrath Dypmann in Merseburg für das Ministerium der landwirthlichen Angelegenheiten berufen werden und der Geh. Rath Schellwitz aus diesem Ministerium heraustreten.

Die in Gemäßheit Beschlusses der Ersten Kammer vom 3. d. M. gewählte Kommission zur Erwägung des Gesetzentwurfs über die Presse, so wie der über denselben Gegenstand provisorisch erlassenen Verordnungen vom 30. Juni 1849 und 5. Juni 1850 hat sich am 6. d. M. konstituiert und den Abgeordneten Dr. Brüggemann zum Vorsitzenden gewählt. Eben so hat sich an demselben Tage die Kommission der Ersten Kammer zur Erwägung der Verordnung vom 10. Mai 1849 über den Belagerungszustand und die dazu gehörige Deklaration vom 4. Juli 1849 konstituiert und den Abgeordneten Du Vignau zum Vorsitzenden gewählt.

Nach dem heutigen „Militär-Wochenblatte“ ist von Koon, Oberst-Lieutenant und Chef vom Generalstabe des 8ten Armee-Corps, zum Commandeur des 33ten Infanterie-Regiments ernannt; von Uvensleben, Major vom Generalstabe des 7ten Armee-Corps, zur vorläufigen Wahrnehmung der Function als Chef vom Generalstabe des 8ten Armee-Corps kommandirt, und von Zülow, Major vom 27ten Infanterie-Regiment, zum Commandeur des 2ten Bataillons 26ten Landwehr-Regiments ernannt worden.

Berlin, d. 13. Januar. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ablegaten Cesar Prosperi Buzj zu Kom den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, so wie dem Musiketer Karl Gester des 24ten Infanterie-Regiments, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Dresden, d. 11. Jan. (Nachmittags 4 Uhr). Der Ministerpräsident von Manteuffel konferirte heute wiederholt mit dem Fürsten Schwarzenberg und wird morgen nach Berlin zurückkehren. Von hergestellter Einigung verlautet nichts. Das nach Holstein bestimmte österreichische Truppenkorps wird ansehnliche Verstärkung erhalten.

Kiel, d. 10. Jan. Die Kommission der Landesversammlung, welcher die Statthaltertschaft die Mittheilung über die Propositionen der Herren Kommissarien zunächst gemacht hat, besteht aus den Abgeordneten Schmidt, Th. Dilschhausen, Fock, Herzog von Augustenburg, Balemann, Semper, Berßmann, v. Harbou, Dr. Gülich. Bekanntlich hat die Landesversammlung mit bedeutender Majorität die Statthalterchaft zur Annahme der Propositionen der Kommissarien ermächtigt. In verschiedenen Kreisen war man der Ansicht, daß die Kommissäre baldigst sich nach Kopenhagen begeben würden, obgleich diese Annahme andererseits stark bezweifelt wird. Als Grund der letzten Reise der Statthalter nach Rendsburg wird eine Besprechung mit dem kommandirenden General angegeben, in welcher die Einstellung der Feindseligkeiten verabredet wurde. Auch will man hier wissen, daß der dänische Kommissar für die Regulirung der schleswig-holsteinischen Angelegenheiten bereits ernannt sei. (Auf direktem Wege von Kopenhagen aus ist davon noch nichts bekannt geworden.)

Kiel, d. 11. Jan. Die Landesversammlung hat gestern in geheimer Sitzung, die bis heute Morgen 5 1/2 Uhr dauerte, mit 42 gegen 26 Stimmen beschlossen, die Regierung zur Annahme der Forderungen der Kommission zu ermächtigen, doch nur unter der Bedingung, daß Rendsburg und Friedrichsdorf von schleswig-holsteinischen Truppen besetzt bleiben.

Samburg, d. 11. Jan. (Abends 9 Uhr). Nachdem Befehl abgegeben, daß zwischen den Kommissarien und Kventlow eine Einigung stattgefunden. Beide Kommissarien sind bereits hier eingetroffen. Die Landesversammlung ist noch nicht auseinandergegangen; es sind jedoch mehrere Abgeordnete mit dem Abendzuge hier angekommen. Es heißt, der Marsch der Oesterreicher solle sofort sistirt werden. Rendsburg soll fürs Erste von schleswig-holsteinischen Truppen besetzt bleiben.

Schwerin, d. 10. Jan. Heute starb der Herzog Gustav zu Mecklenburg-Schwerin. Derselbe, am 31. Januar 1781 geboren, war der Großvater des jetzt regierenden Großherzogs und seit längerer Zeit leidend.

Wien, d. 9. Jan. Unter dem heutigen Datum brachten gestern telegraphische Depeschen die Nachricht vom freiwilligen Rücktritt der Bandirection. Die heutige Oesterreichische Correspondenz sagt bloß: „Die heutige Börse zeigt sich ziemlich verstimmt. Ein allgemein verbreitetes Gerücht bezeichnet den freiwilligen Rücktritt der Bandirection als demnächtig bevorstehend; Bestätigung ist jedenfalls erst abzuwarten.“

Für die Neugestaltung des Bundes will der „Lloyd“ folgende Grundzüge in Anwendung gebracht wissen: „Oesterreich und Preußen müssen in den neuen Bund mit ihrem ganzen Gebiete eintreten; die Rechte der Bundesglieder müssen in einem richtigen Verhältnisse zu ihrer wirklichen Macht bemessen werden; die Einzelstaaten müssen die Autorität des Bundes in allen Dingen, die der hohen Politik zugerechnet werden, anerkennen.“

Frankreich.

Paris, d. 10. Jan. Der heutige „Moniteur“ enthält die Ernennung des neuen Ministeriums: Baroche, Rouher, Parieu und

Foult behalten ihre frühere Stellung; Auserès, Drouin de l'Huys; Krieg: General Regnaud de Saint Jean d'Angely; Marine: Ducos.

Der „Moniteur“ meldet zugleich die Abetzung Changanier's; sein Kommando ist an Baraguay d'Hilliers übertragen worden.

Die Sitzung der National-Versammlung, in welcher sämtliche Minister anwesend waren, hatte einen sehr stürmischen Charakter. Der Antrag Remusat's, die Versammlung möge sich in die Bureau zurückziehen und eine Kommission zur Berathung der nöthigen Maßregeln zum Schutze der National-Versammlung ernennen, wurde mit 330 gegen 276 Stimmen angenommen und sogleich ausgeführt. Der Minister Baroche sprach vergeblich dagegen, obgleich er Achtung der Constitution und der National-Versammlung versprach.

Es geht das Gerücht, Dupin werde seine Demission geben und Changanier zum Präsidenten gewählt werden. Paris ist ruhig.

Paris, d. 10. Jan. (7 Uhr Abends). Wir sind bei dem entscheidenden Augenblicke angelangt. Ich verlasse so eben die National-Versammlung, um Ihnen diesen Brief noch zukommen zu lassen. Die National-Versammlung hat eine Nachts-Sitzung beschloffen, sie wird sich vielleicht permanent erklären. „Auch ohne Eure Acten zu sehen, versagen wir Euch unsere Unterstützung“ — war der allgemeine Ruf der Rechten, womit Baroche empfangen wurde. In diesem Augenblicke sind die Repräsentanten in den Bureau versammelt, um über die Proposition von Remusat zu berathen. Dupin hat die Sitzung nicht aufgehoben, und ist daher zu erwarten, daß noch heute Nacht die Abstimmung erfolgt. Im Elysee ist in diesem Augenblicke Miniferrath; Alle Minister und mehrere Repräsentanten sind gegenwärtig; man erwartet mit Ungeduld das Resultat der Bureau, die in diesem Augenblicke eine Kommission erwählen, welche diejenigen Maßregeln vorschlagen soll, welche die Umstände erfordern. Nach der Stimmung des Präsidenten deutet Alles darauf hin, daß ein entscheidender Schlag geschieht. General Baraguay d'Hilliers reitet so eben, gefolgt von seinem Stabe, in den Hof des Elysee ein. Sämmtliche Ordnonanz-Offiziere L. Napoleon's sind ebenfalls in voller Uniform in den Vorzimmern des Elysee, ihre Pferde stehen gesattelt im Hofe. Man erwartet im Elysee bestimmt, daß die National-Versammlung so weit gehen werde, General Changanier zum Befehlshaber der Truppen der National-Versammlung zu ernennen; geschieht das, so wird morgen mindestens eine Botschaft erscheinen. Ich muß meinen Brief schließen, ein Resultat ist noch nicht bekannt. — Nachschrift. Man erwartet für heute Nacht kein weiteres Resultat, als die Wahl der Kommission. (K. Z.)

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 13. Januar.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufm. Ganzen a. Leipzig, Pessel a. Frankfurt. Dr. Ingen. Meßler a. Magdeburg. Hr. Geh. Rath Buch a. Hanau. Hr. General-Intendant Meßerschmidt, Hr. Major Denning, Hr. Provinzialmeister Rudolph u. Hr. Str. Weimer a. Merseburg.
- Stadt Zürich:** Dr. Amm Süßner a. Weisenschirmbach. Hr. Dr. med. Kober a. Erfurt. Dr. Offizier v. Bodmeier a. Mühlhausen. Die Hrn. Kaufm. Dre u. Engelhard a. Magdeburg. Onifer a. Stuttgart, Künzle a. Langenau, Röber a. Limbach.
- Goldener Ring:** Hr. Landschaftsmaler Erola a. Isenburg. Die Hrn. Kaufm. Duand u. Weinhard a. Magdeburg, Heine a. Burgkall. Hr. Buchhalter Post a. Leipzig. Dr. Gutsch. Weener a. Schützenode.
- Stadt Hamburg:** Dr. Gerichtsratz Lesmer a. Breslau. Die Hrn. Amtl. Dyke a. Kronorf, Joachim a. Tilsit. Dr. Pastor Wolf a. Magdeburg. Hr. Prem. Rhet. v. Wauffe a. Delitzsch. Die Hrn. Rhet. Kambler, Scherer u. Wendt a. Erfurt, Brüggemann a. Magdeburg. Hr. Cand. Sarté a. Halberstadt. Hr. Mühlensbes. Schneider a. Artern. Die Hrn. Kaufm. Fromhold a. Jena, Steinbach a. Baugen, Fischer a. Magdeburg.
- Schwarzer Bär:** Hr. Stud. v. Kaniz a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Bauffisch a. Minden, Krabi a. Straßund.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Privatmann Apelt a. Hagen. Hr. Rentant Schaake a. Dfen. Hr. Oekon. Gisse a. Wilhelmshöhe. Die Hrn. Kaufm. Biffing a. Saarbrück, Harsfeld a. Weiningen.
- Häufiger Bahnhof:** Hr. Oberforstmeister Graf Schutenberg a. Merseburg. Hr. Weibert u. Hr. Dr. Krefsch a. Naumburg. Frau Gutsch. v. Krefschmann a. Duedlinburg. Hr. Gutsch. v. Maschwitz a. Bromberg. Die Hrn. Kaufm. Reiter a. Berlin, Illert a. Ettlin.

Dienstag den 14. Januar Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
 im Saale des Kronprinzen.
 Der Vorstand.

Meteorologische Beobachtungen.

	12. Januar.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.			
Eufdruck	337,91	Par. 3.	337,68	Par. 3.	336,61	Par. 3.	337,40	Par. 3.
Dunkelbr.	1,58	Par. 3.	1,50	Par. 3.	1,41	Par. 3.	1,50	Par. 3.
Relat. Feuchtig.	0,92	pCt.	0,79	pCt.	0,83	pCt.	0,85	pCt.
Eufwärme	1,6	Gr. Rm.	1,4	Gr. Rm.	1,8	Gr. Rm.	0,7	Gr. Rm.

*) Alle Eufdruckbeobachtungen werden auf die Temperatur 0 Grad Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern in den Städten des Saalkreises für den Monat Januar 1851 eingereichten Taxen.
(Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.)

Wohnort.	Name.	Krogengebäck.						Weizengebäck.	
		Feines Brod pro Pfd.:		Hausbackens Brod pro Pfd.:		Schwarzbrot pro Pfd.:		12 Stück Semmeln für 1 Egr.:	
		1/2	1	1/2	1	1/2	1	Loth	Dut.
1. Cönnern.	Berger.	—	—	—	8	—	—	20	—
	Eberius.	—	—	—	7	—	—	18	—
	Gerth.	—	10	—	8	—	—	18	—
	Günther.	1	—	—	8	—	—	18	—
	Harnisch.	—	—	—	8	—	—	19	—
	Harnisch jun.	1	—	—	8	—	—	18	—
	Knauth.	1	—	—	7	—	—	20	—
2. Eöbejün.	Linde.	1	—	—	8	—	—	18	—
	Schneider.	1	—	—	8	—	—	18	—
	Schmidt.	—	—	—	9	—	—	16	3
	Berg, Gust.	1	3	—	8	—	—	16	—
	Faust, Andr.	1	11	—	6	—	4	18	—
	Göschke, Fr.	1	2	—	8	—	6	16	—
	Gedde, Andr.	1	—	—	8	—	—	18	—
	Judemann.	—	—	—	6	—	—	—	—
	Lau, Anton.	1	3	—	9	—	6	17	—
	Rebentisch, G.	—	10	—	7	—	—	21	—
3. Wettin.	Thümler, Fr.	1	—	—	8	—	6	20	—
	Thümler, C.	1	3	—	8	—	6	16	—
	Weiland.	1	—	—	6	—	—	20	—
	Wittve Christall.	1	—	—	8	—	—	18	—
	Christall jun.	—	11	—	8	—	—	20	—
	Eise.	1	—	—	8	—	—	19	—
	Günther.	1	—	—	8	—	—	20	—
	Wittve Rathmann.	1	—	—	8	—	—	18	—
	Rosenfeld, Bernh.	1	—	—	8	—	—	19	—
	Rosenfeld, Wilh.	1	—	—	8	—	—	19	—
Schade, Wilh.	1	—	—	8	—	—	20	—	
Schade, Ferd.	1	—	—	8	—	—	20	—	
Virl, Friedr.	1	—	—	8	—	—	18	—	

Halle, den 9. Januar 1851.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Es sind uns 100 Stück Loose des von der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **Colonia** dem Unterstüßungs-Vereine in Cöln geschenkten Gemäldes von C. Leuße.

„Washington's Uebergang über den Delaware-Fluß“

im nordamerikanischen Freiheitskriege am 26. December 1776,

zum Besten der hilfsbedürftigen Familien der zum Kriegsdienste einberufenen Reserve- und Landwehr-Mannschaften, von dem Unterstüßungs-Vereine zu Cöln zugegangen.

Interessenten, welche zur Abnahme von Loosen bereit sind, wollen sich in den Büreaux in unserem Stadt-Secretariate bis zum 1. Februar d. J. melden, wobei noch bemerkt wird, daß das 18 Fuß lange und 12 Fuß hohe schöne Gemälde für 6000 Dollars bestellt und bei der obigen Gesellschaft für 3000 *R* versichert war, daß der Preis des Looses 15 *1/2* beträgt und die Anfündigungen gleichfalls in unserem Stadt-Secretariate einzusehen sind.

Halle, den 9. Januar 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Anfang der Sitzungsperioden des hiesigen **Schwurgerichtshofes** für das Jahr 1851 auf den

17. Februar,

19. Mai,

20. October

anberaumt worden ist.
Die Sitzungen sind öffentlich und finden vom 17. Februar d. J. ab im Kreisgerichtsgebäude (kleine Steinstraße), über den Hof weg zwei Treppen hoch, statt.

Halle a/S., am 11. Januar 1851.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.
v. Koenen.

Gasthof und Gesellschaftsgarten.

In der Nähe einer thüringischen Residenzstadt an der Eisenbahn ist mit 1. April d. J. ein in gutem Stande befindlicher Gasthof nebst sehr beliebten Gesellschaftsgarten zu verpachten oder auch zu verkaufen. Derselbe gehört bis jetzt unter die besuchtesten Vergnügungsorte der nahen Stadt, hält fortwährend alle 14 Tage sehr frequente Tanzmusik und hat täglich zahlreiche Gesellschaft. — Bisheriger Pacht 250 *R*, Caution 200 *R*. Zu wenden franco an Eduard Lobe in Weimar.

Zu Ostern wird eine Wohnung zu mietzen gesucht. Adressen mit Angabe der Vertlichkeit und Räumlichkeit derselben bittet man sub Chiffre K. Nr. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Grube Pferdebedinger ist zu verkaufen im Gasthof zum „schwarzen Bär.“

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine ehrenhafte Person zur Beforgung einer kleinen Wirtschaft. Näheres gr. Klausstraße Nr. 894.

Die besten und frischesten bairischen **Malz-bonbons** von bekannter Güte, gegen Husten, nur bei C. L. Helm, Steinstraße.

So eben erschien und ist zu haben bei **Peffer in Halle** (Schwefelsche'sche Sort.-Buch).

Deutscher Volkshumor in Schwänken, Schelmeliedern, Gassenbauern und Jahrmärktdichtungen aller Zeiten und Gegenden. 28 Bändchen. Mit vielen Holzschnitten. Preis 5 1/2 *1/2*.

Eingemachte Preiselbeeren, im Ganzen und ausgemoggen, offerirt Julius Kramm.

Die 3te Sendung neuen und wenig gesalzener großkörnigen

Russischen Caviar

erhielt heute und empfiehlt

Julius Kramm.

Messinaer Apfelsinen bei Julius Kramm.

Ein polirtes Glasbüreau, Sopha, Stühle, Tische, Küchen-, Kleider- und Bücherschränke sind zu verkaufen bei

K. Ernst, Erdel Nr. 780.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte Koffhaarmatratzen sind zu verkaufen bei K. Ernst, Erdel Nr. 780.

Eine firme Wirtschaftsdemoisell, jedoch nur eine solche, findet zu Ostern d. J. auf dem Rittergute Frenz bei Cöthen eine vortheilhafte Stelle.

Rittergut Frenz bei Cöthen,

den 11. Januar 1851.

F. F. Purck.

Es ist Sonntag den 12. d. M. eine Brief-tafel mit Gemerbschein und 2 *R* Kassen-Anweisungen von Christoph Krebs aus Wernigerode verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen 10 *1/2* Belohnung im gold. Pfug auf dem alten Markt abzugeben.

Wein-Auction.

Montag, den 20. Januar 1851

Vormittags von 10 Uhr ab, sollen in dem hiesigen Rathskeller-Lokale circa 292 1/4 Eimer Raumburger Roth- und Weißwein, 47r, 48r und 50r, Forster und Brantwein verkauft werden.

Dienstag, den 21. Januar 1851

Vormittags von 10 Uhr ab, werden in Köfen 331 1/2 Eimer leeres Weingefäße, größtentheils mit eisernen Reifen, in Gebinden von 1 bis 36 Eimer haltend, ebenfalls versteigert.

Sonabend, den 25. Jan. 1851

Vormittags von 10 Uhr ab, soll vor dem Auctionsgewölbe ein wenig gebrauchter, in Federn hängender, vierstücker Kutschwagen durch Meistgebot verkauft werden.

Raumburg, den 10. Januar 1851.

F. Funk,
Auctionator.

Warnung.

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohne Moritz irgend etwas zu borgen, da ich durchaus keine Zahlung für denselben leiste.

Burgscheidungen, am 10. Jan. 1851.
Der Dekonomie-Inspektor
Rühlmann.

Große Pommerische **Gänsebrüste**, **Eineb. Neunaugen**, neue **Catharinensplanen**, italienische **Maronen**, eingemachte **Preiselbeeren** und **Pfeffergurken** empfiehlt
C. S. Nisfel.

Neue Musikalien

bei **Pfeffer** (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.) in Halle:

v. **Flotow's** neueste Oper

„Die Grossfürstin Sophie Catharina.“

Hiervon:

Klavier-Auszug mit Text	10	Sp	—	1/2
Klavier-Auszug ohne Text	6	—	—	—
Ouverture zu 4 Händen	—	—	—	25
Ouverture zu 2 Händen	—	—	—	20
(Nr. 2) Duett f. 2 Soprane	—	—	—	20
(Nr. 4b) Fähnrichslied f. Tenor	—	—	—	10
(Nr. 4c) Marsch (Aus d. Finale einzeln)	—	—	—	5
(Nr. 9) Introduct. zum 3. Act. u. Lied f. Sopran	—	—	—	7 1/2
(Nr. 10) Romanze f. Sopran	—	—	—	5
(Nr. 14) Duett f. Sopran u. Tenor	—	—	—	17 1/2
(Nr. 16) Ballett (1. Polonaise, 2. Tscherkessentanz, 3. Marsch, 4. Finale)	—	—	—	20
1s Potpourri aus derselben Oper	—	—	—	20
Voss op. 121 La grande Duchesse, Moreau elegant p. Pfl.	—	—	—	20

Auch die übrigen Nummern genannter Oper sind vorrätig und werden zur Auswahl und Ansicht ausgegeben.

Für Gärtner und Gartenfreunde.

Bei **Pfeffer** in Halle (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.) ist zu haben:

Joh. Alb. Ritter's allgemeines deutsches **Gartenbuch.**

Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterricht in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse-, Baum-, Pflanzen-, Blumen- und Landschaftsgärtnerei, den Weinbau, die Glashaus-, Mistbeet-, Zimmer- und Fenster-Dreherei, sowie die höhere Gartenkunst. Nebst Belehrungen über die systematische Eintheilung der Pflanzen, über die Anlegung, Erhaltung und Verschönerung von Lustgärten und Parks, einem vollständigen Gartenkalender u. a. m. In alphabetischer Ordnung. Für Gartenbesitzer, Blumenfreunde und angehende Gärtner. Neu bearbeitet von C. Bosse und L. Krause. Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. Preis: 1 $\text{R} \frac{1}{2}$ 25 $\text{S} \frac{1}{2}$.

Bei **Pfeffer** in Halle (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.) ist zu haben:

Gott in der Natur.

Hymnen für Kinder.

Nach dem Englischen von **Thekla von Gumpert**. Illustrirt von Fr. Richter. 4ter Abdruck. Preis 20 $\text{S} \frac{1}{2}$.

Bei **H. Berner** Buch- u. Kunsthandl. Markt N^o 725

ist zu haben:

Vier Wochen auswärtiger Politik. Mit Urkunden.

Preis: 7 1/2 $\text{S} \frac{1}{2}$.

Bei **H. Berner** Buch- u. Kunsthandl. Markt N^o 725

ist zu haben:

Die Constitutionellen.

Vom Verfasser des Buches

„Unsere Politik.“

Preis: 10 $\text{S} \frac{1}{2}$.

Den Empfang meiner neuen Messwaaren

zeige ich ergebenst an und empfehle besonders eine große Auswahl farbige Kleiderstoffe von 4 $\text{S} \frac{1}{2}$ die Elle an, **Zhibets** in allen möglichen Farben von 10 $\text{S} \frac{1}{2}$ die Elle an, $\frac{1}{2}$ breite **Rise**, **Jaconets** und eine große Auswahl in **Decken** und **Um Schlagetücher**, schwarze und bunte seidene Waaren, besonders eine große Auswahl weiße und gefärbte **Wall-Roben**, sowie ein großes Sortiment weiße Waaren und fertige **Damen-Mäntel** zu den billigsten Preisen.

E. Cohn, Leipziger Straße.

Freiwilliger Verkauf durch Auction.

Bei Veränderung meines Wohnorts bin ich gesonnen, meine, in dem Badeorte Köfen belegenen, Grundstücke: an einem Wohnhause mit Nebengebäuden und kleinem Garten, nebst einem Weinberge unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen,

den **15. März 1851**, **Vormittags 6 bis 10 Uhr Abends** an Ort und Stelle auctionswiese zum Verkauf zu stellen.

Sollte sich vor dem Termin ein Käufer zu obigen Grundstücken, als auch zur Uebernahme des Geschäfts finden, so bin ich auch bereit, in freiwillige Verkaufsverhandlungen zu treten. Zum Geschäft gehört auch die hier alleinige königliche Salznieverlage und Concession zum Spielfartenverkauf.

Zugleich bemerke ich, daß, wenn auf die oben benannten Grundstücke keine annehmbaren Gebote abgegeben werden sollten, ich dieselben auf eine zu bestimmende Reihe von Jahren in Pacht zu geben Willens bin.

Beschreibung der Grundstücke.

Das Haus liegt in der schönsten Lage von Köfen, hart an der nach Frankfurt führenden Straße, enthält 7 heizbare Zimmer mit eisernen Ofen, und herrschaftlich eingerichtet, (an den Fenstern des Hauses sind Falousien angebracht), ein Verkaufsgewölbe mit Comptoir, 9, theils an den Zimmern befindliche Kammern, 1 Antichambre, 2 Küchen, 1 Speisekammer, 2 Badezimmer, Niederlage, 2 Keller, Wagenremise, Pferdestall, Heu-, Holz- und Dorf-Behältnisse. Das Gehöfte und der Garten ist mit einer Befriedigung von Holzpalier mit feineren Säulen und Thorwegen umgeben.

Zu bemerken ist, daß in diesem Hause seit dem Jahre 1839 ein schwunghafter Handel in Material-, Schnitt-, Posamentier- und Eisenwaaren, Cigarren, Taback, Liqueur, Brauntwein u. s. w. betrieben worden ist.

Den Weinberg anlangend, so bietet derselbe die schönste Aussicht in das Saalthal, Saline, Dorf Köfen und Umgegend, enthält circa 30,000 Stück junger, tragbarer Stöcke und zwar von den besten Sorten, 2 kleine Häuser, 1 massives Kelterhaus mit Kelter. Ueber dem Weinberge ist Steinbruch und Kirchanlage, desgleichen der Grund mit Obstbäumen besetzt; auch befindet sich in dem Grunde ein eingezäunter Garten; an Buchholz, welches die Grenze bildet, sind bis jetzt von Jahr zu Jahr circa 10 Schock Wellen und Stangen geschlagen worden.

Den **24. März 1851** und folgende Tage

sollen von Vormittags 9—12 Uhr, und von Nachmittags 2—6 Uhr in dem obenbesprochenen Hause sämtliche Vorräthe an Material-, Schnitt- und Eisenwaaren, Porzellan, Steingut, Glas, Taback, Cigarren, Liqueur, Brauntwein, Handels-Utensilien, Meubles, 1 Pianoforte, Hausgeräthschaften, eine Halbhaise, mehrere Leiterwagen, 1 Schlitten, 1 Drehrolle, Weintöfen, Traubenmühle, Weingefäße, theils ganz neu und in Gebinden, bis zu 6 Eimern, 2 Hobelbänke, wovon die eine ganz neu mit doppelten Schrauben, eine Handschrotmühle, eine Hand-Raststamps mit 6 Stampfen u. s. w. durch Meistgebot verkauft werden.

Köfen, den 9. Januar 1851.

Eduard Fischer.

Pariser Schnupftaback,

von **Gebr. Logbeck** und **Gebr. Bernard**, die beliebtesten, zu haben bei

Friedr. Wilh. Datchow.

Die fehlenden größeren Nummern echt amerikanischer

Gummi-Neberschuhe

sind angekommen bei

R. C. Schaal,
Schmeerstraße am alten Markt.

Stadt-Theater in Halle.

Wegen Heiserkeit des Herrn **Weigel** kann die Oper **Fidelio** Montag nicht gegeben werden.

Dienstag den 14. Januar kein Theater.

Mittwoch den 15. Januar: Zum ersten Male:

Der Kammerdiener,

Original-Lustspiel in 4 Akten von **L. Wolf**.

Hierauf zum zweiten Male:

Das Versprechen hinterm Herd,

Scenen aus den österreichischen Alpen mit Gesang in 1 Akt von **Baumann** und **Stein**.

Die Verloofung des Prämien-Abonnements wird wegen der geringen Theilnahme, die sich bis heute gezeigt hat, bis Montag den 20. Januar ausgesetzt.

Loose à 3 $\text{R} \frac{1}{2}$ sind bis dahin im Theaters-Bureau zu haben.

Heu-Verkauf.

200 $\text{L} \frac{1}{2}$ gutes Heu ist zu verkaufen bei **Simon Schmidt** in Schlettau.

Union.

Dienstag den 14. d. M. Ballotement.
Der Vorstand.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und preuß. Geld.)
Halle, den 11. Januar.

Weizen	1 $\text{S} \frac{1}{2}$	15 $\text{S} \frac{1}{2}$	—	3	bis	2	—	1/2	—	3
Roggen	1	10	—	6	—	1	—	16	—	3
Gerste	—	25	—	—	—	1	—	—	—	—
Safer	—	22	—	6	—	—	—	26	—	3

Nordhausen, den 9. Januar.

Weizen	1 $\text{S} \frac{1}{2}$	20 $\text{S} \frac{1}{2}$	bis	1 $\text{S} \frac{1}{2}$	28 $\text{S} \frac{1}{2}$
Roggen	1	14	—	1	19
Gerste	1	1	—	1	7
Safer	—	23	—	—	26

Rübel, der Centner 12 $\text{S} \frac{1}{2}$.
Keinöl, der Centner 12 $\text{S} \frac{1}{2}$.

Magdeburg, den 11. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	33	—	44	—	Gerste	26	—	23
Roggen	33	—	35	—	Safer	20	—	22

Rartoffel-Spiritus, die 14,400 $\text{Q} \frac{1}{2}$ Stalles 22 1/2 — 22 1/2 $\text{S} \frac{1}{2}$.

Quedlinburg, den 10. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	35	—	40	—	Gerste	26	—	23
Roggen	34	—	36	—	Safer	21	—	24

Raffinirtes Rübel, der Centner 12 $\text{S} \frac{1}{2}$ — 13 $\text{S} \frac{1}{2}$.
Keinöl, der Centner 12 — 12 $\text{S} \frac{1}{2}$.
Rübel, der Centner 12 — 13 $\text{S} \frac{1}{2}$.

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 12. Jan. Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 7 $\frac{1}{2}$.
am 13. Jan. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 6 $\frac{1}{2}$.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 11. Januar Nr. 2 und 1 Soll.

Gebauer'sche Buchdruckerei in Halle.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

22.

Halle, Montag den 13. Januar
Abend-Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26¼ Sgr.

Auswärtigen Bestellungen auf unsre Zeitung ersuchen wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu bestellen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen etc. unter der Adresse:

Hallischer Courier (Schwetschke)

Berlin
er wur
erin e
agebord
en Ant
1850.
m Min
stpha
Sch
Sigung
Stimm
en An
indem
atrag b
der Pro
Berloo
demnä
zur 2
ie Kor
enden,
ben so
an, w
a) erw
unter de
n Wa
ations
nte u
nten
Zeit seines Mandats empfangen sind. Die Kommission hat sich einstimmig dahin erklärt, daß die Fortdauer des Mandats nicht weifelhaft ist, da die Ernennung zum Minister-Präsidenten keine Erhöhung und die, dem Minister des Auswärtigen bewilligten Pensionsgelder nicht als Gehaltsverbesserung anzusehen seien.
H. v. Bismark (vor der Tagesordnung): Meine Herren! Ich habe von mehreren meiner Kollegen, daß sie sich mit der Bitte um Abzahlung von Diäten an die Herren Quästoren gewendet haben, daß ihnen dieselbe verweigert, ihnen jedoch Vorhüsse aus der Verfassung angebotenen worden sind. Es wäre möglich, daß die Herren Quästoren derselben Ansicht sind, der ich bin, daß nämlich die Verordnungen überhaupt vom Uebel sind; auf der anderen Seite ist es auch möglich, daß dahinter überhaupt eine Verweigerung der Gelder stecken könne und so hoffe ich, daß dieselbe Konsequenz auch auf die Gehalte der Geheimen und Finanzräthe ausgedehnt werden würde.
Präsident: Was das Faktum betrifft, so ist dem Präsidium nichts bekannt; wohl aber ist dem Präsidium eine Eingabe der Herren Quästoren bekannt, worin sie um Instruktion bitten. Ich habe die Kammer aber erst in der nächsten Sitzung damit beschäftigen lassen und bitte diese Sache für heute auszusetzen.
H. v. Bismark (zu einer persönlichen Bemerkung): Wenn von dem Herrn Quästoren ausdrücklich auf die Finanzräthe Bezug genommen ist, so muß ich darauf bemerken, daß ich, wenn ich als

solcher mein Gehalt für den Monat Januar annehme, ich dies auf die Verantwortung meines Departements-Chefs thue. Der Quästor ist aber etwas Anderes als ein Finanzrath. Ich habe mich in vollem Rechte befunden, als ich den Herrn-Präsidenten um Instruktion bat.

Nach einer weiteren persönlichen Bemerkung des Quästors Abg. Broicher erklärt der Präsident, er sei der Quästur sehr dankbar, daß sie diese Frage in Anregung gebracht habe; die Quästur habe mit Recht geglaubt, daß die Kammer vorzüglich Veranlassung habe, hierin der Verfassung gemäß zu handeln. Von demselben Gesichtspunkte werde auch er ausgehen, wenn er die Angelegenheit der Kammer vorlege. Man geht nun zur Tagesordnung über.

Der vorliegende dringliche Antrag ging dahin, in der Geschäftsordnung festzustellen, daß die in der einen Session unerledigt gebliebenen Gesetzesvorschläge, Anträge und Petitionen beim Beginn der neuen Session ohne weitere Veranlassung wieder aufgenommen und den entsprechenden Kommissionen sofort wieder zugewiesen werden sollen.

Die Kommission hatte die Dringlichkeit des Antrages zwar anerkannt, dem Antrag jedoch nicht beigegeben, vielmehr folgenden Zusatz zum §. 22 der Geschäftsordnung vorgeschlagen:

„Gesetzesvorschläge, Anträge und Petitionen sind mit dem Ablaufe der Sitzungsperiode, in welcher sie eingebracht, und noch nicht zur Beschlußnahme geblieben sind, für erledigt zu erachten.“

Bei der Abstimmung wird der Antrag der Kommission angenommen.
(Schluß der Sitzung 2¼ Uhr.)

Nächste Sitzung Mittwoch, 12 Uhr Mittags.

Tagesordnung: Wahlgesetz für die Fürstenthümer Hohenzollern.

Berlin, d. 11. Jan. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Bataillons-Arzt Lohse vom Füsilier-Bataillon des 21sten Infanterie-Regiments der Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem pensionirten Förster Müller zu Wippra, Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Die Prinzessin von Preußen ist von Koblenz hier eingetroffen. — Die verwitwete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist nach Schwerin zurückgereist.

Gestern Morgen haben Se. Majestät der König, unerachtet Allerhöchstdieselfen von dem Podagra-Anfall noch nicht völlig wiederhergestellt sind, mit dem Zuge um 8 Uhr sich nach Potsdam begeben, um mehrere Truppenabtheilungen des dritten Armeekorps zu besichtigen. In Sr. Majestät Begleitung waren sämmtliche in Berlin anwesende Prinzen des königlichen Hauses. Um 9 Uhr haben hierauf Se. Majestät das 24ste Landwehr-Infanterie-Regiment, die 2te Eskadron des 3ten Ulanen-Regiments und die 6pfindigen Fußbatterien Nr. 12 und 15 im Lustgarten besichtigt, um 11½ Uhr ebendasselbst das 24ste Linien-Infanterie-Regiment und die 1ste, 3te und 4te Eskadron des 3ten Ulanen-Regiments. Daraus war Dejeuner im königlichen Schlosse, zu dem außer der Generalität sämmtliche Stabs-Offiziere, Compagnie-, Eskadron- und Batterie-Chefs der besichtigten Truppen-Abtheilungen befohlen waren. Von dem 24sten Landwehr-Infanterie-Regiment konnten jedoch nur die Stabs-Offiziere und von jedem Bataillon der älteste Hauptmann dem Befehle Folge leisten, da das Regiment unmittelbar nach der Besichtigung weiter marschirt war und nicht sämmtliche höhere Offiziere dasselbe verlassen konnten.